

Deutsche Stacheldrahtpost



Interniertenlager *Somes Island Wellgtn. N.Z.* * No. 44 * 16 Jan. 1943

Die DSP ist eine Kameradschafts-Einrichtung a.G. und erscheint jeden Sonnabend.
Beiträge in Wort und Bild erbeten. Uebelnehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

DAS NEUESTE VOM KRIEGSSCHAUPLATZ.

Der Kampf der in Nord-Afrika tätigen Präzidenten auf den "Thron" dieses 31 Millionen umfassenden Kolonialreiches nimmt dauernd zu und droht, den letzten Nachrichten zufolge, zu einer ernstesten Verstimmung zwischen den Vereinigten Staaten und den Briten zu führen. Roosevelt hat seinen Ober-General Eisenhower seine persönliche Vertretung dort übertragen, neben den anderen politischen und militärischen Vollmachten, mit denen dieser fähig erscheinende Offizier bereits beladen ist. England will de Gaulle als Leiter dort haben, Amerika will Giraud haben, als Nachfolger Darlans, durch dessen Zusammenarbeit mit den ankommenden alliierten Landungs-Korps vielen amerikanischen Soldaten das Leben erhalten wurde.

Die Bevölkerung Nord-Afrikas aber ist treu zu Petain/Vichy - und dadurch gewissermassen wohl deutsch-freundlich geneigt, weil wir ja nicht in ihr Land eingefallen sind, und dadurch den schrecklichen Krieg fern von ihren Dörfern hielten; weil wir die Waffenstillstandsbedingungen gewissenhaft eingehalten haben, trotzdem es für uns von ganz ungeheuren Vorteilen gewesen wäre, wenn wir schon vor langer Zeit TUNIS besetzt hätten und dadurch die sicherlich schweren Transport-Verluste im Mittelmeer bei der Versorgung Rommels nicht gehabt hätten. -

Die Parteien in Nord-Afrika sind heute: Giraudisten mit Amerika, de Gaullisten mit England, die grosse Masse der Bevölkerung für Petain und Vichy, ein kleiner Teil für den Grafen von Paris als Prädendant auf den französischen Thron; und dann noch eine Anzahl kleiner Feuerfresser.

Ausserdem scheint es, als ob die ganz geheimen und zum Teil stillen Wünsche der Sultane, eventuell durch Mithilfe der Vereinigten Staaten ihre völlige Unabhängigkeit von Frankreich zu erlangen, im Sande verlaufen werden.

Jedenfalls dürfte es sehr interessant sein, was die nahe Zukunft uns aus diesem Teil der Welt bescheren wird.

Plötzlich haben die Alliierten erkannt, dass wir viel, sehr viel mehr Truppen nach TUNIS gebracht haben als ihnen bisher bekannt war (wie schade!). Und dieses Erkennen, mit dem Regen und sonstigen Unwetter (dicke Luft!) sind die Gründe des Nicht-in-die-See-Jagens der Deutschen in Tunis! -

Der Kommentator heute Morgen schloss seine nichtssagenden Ausführungen mit der ebensoviel sagenden Bemerkung: "Die Lage des Uboot-Krieges ist gerade nicht verzweifelt, aber——".

Aus der Dezember-Nummer der "Pacific Island Monthly" entnehmen wir eine antliche Tokio Bekanntgabe, dass am 16. November japanische Flieger Neu-Kaledonien schwer angriffen und neben grossen Schäden auf Fabriken und Verteidigungswerken in Noumea einen amerikanischen Transporter, 2 Segelschiffe und einige kleinere Fahrzeuge beschädigten.

Am 11. Dezember gab dieselbe Quelle bekannt, dass SUVA am 9. "besucht" wurde, wobei 2 amerikanische Zerstörer versenkt wurden und ein anderer in Brand gesteckt wurde.

Eine ganz kurze Meldung aus Suva sagt spät am 11. Dezember, dass die japanische Meldung unwahr sei! ?

(Fortsetzung Seite 5)